

Ulrich sprang aus dem Bett und stellte das Radio ab. Er ging zum offenen Fenster.
Diese Schweine, dachte er, und dann wütend: Sind wir hier in Persien. Wieso, fragte sie.
Er antwortete nicht.
Am Fenster stehend, spürte er den kühlen, nächtlichen Wind. Gibts es heute noch ein Gewitter, fragte sie.
Ich glaube nicht.
Schade, sagte sie, ich mag nämlich Gewitter, wenn ich im Bett liege.
Er hatte plötzlich den Wunsch, allein zu sein.
Kommst du, rief sie vom Bett aus.
Er sah, als er sich umdrehte, auf dem Schreibtisch das leere Blatt. Darauf stand unterstrichen: Einleitung. Nichts weiter.

7

Die Kugel hatte die rechte Großhirnhälfte durchschlagen. In seinem Kopf habe man ein deformiertes Mittelmantelgeschloß gefunden. Da die Schwärzung fehlte, sei nicht zu ermitteln gewesen, aus welcher Entfernung Ohnesorg getroffen wurde. Man gehe jedoch davon aus, daß der Schuß auf den Studenten aus nicht allzu großer Entfernung abgegeben worden sei.
Ulrich legte die Zeitung auf den Tisch und sah die Leopoldstraße hinunter.
Das wird heute wieder heiß, sagte die Kellnerin, als sie Ulrich die Tasse Kaffee auf den Tisch stellte.
Er überlegte, an welchem Tag der Schah in München gewesen war. Am Nebentisch lachte eine Frau, die ein Butterhörnchen in der Hand hielt und zwei breite Goldringe am Zeigefinger trug. Der Mann neben ihr hatte seine Hand auf ihren Rücken gelegt und redete auf sie ein.
Ulrich sah die Fotos in der Zeitung. Der Student am Boden liegend. Über ihm gebeugt eine junge Frau in einem weiten schwarzen Abendkleid. Sie hält seinen Kopf. Am Hinterkopf und auf dem Boden: Blut. Daneben ein anderes Foto, drei Polizisten schlagen und treten auf einen am Boden liegenden Demonstranten ein, der sein Gesicht mit den Händen zu schützen versucht.
Und dann das Foto von dem lachenden Schah und Farah Diba, die eine kleine Krone im Haar trägt.
Ulrich hörte das kreischende Anfahren eines Autos und dann wieder dieses Lachen vom Nebentisch.
Zahlen, schrie er, zahlen.
Die Kellnerin sah ihm verwundert an, stellte das Tablett auf einem

38

leeren Tisch ab und sagte dabei: Ja, ja, sofort.
Er trank seinen Kaffee nicht aus. Er stand auf.
Ulrich hörte seine Schritte laut auf dem Pflaster der Leopoldstraße.

8

Er zögerte, dann biß er zu. Zwei-, drei-, viermal. Vergeblich.
Ulrich zog seinen Daumennagel mit dem sich spreizenden Nietnagel am Hemd hoch. Jedesmal, wenn er sich an Hemd verhakete, kam dieser kleine, stechende Schmerz.
Nadelstiche, dachte Ulrich und zog den Daumennagel erneut über den Hemdenstoff, so daß sich der Nietnagel spreizte und jetzt zwischen Nagel und Nagelbett hervorragte.
Nochmals versuchte er, ihn mit den Zähnen abzubeißen. Aber dann bemerkte er, wie ihn sein Nachbar irritiert beobachtete.
Ulrich blickte wieder in das Buch und, an dem Nietnagel pulend, versuchte er, sich zu konzentrieren.
Sie hatten sich in einem Café in der Nähe der Uni getroffen.
Er hatte gerade gefragt, ob sie mal wieder etwas von ihrer Schwester aus Bayreuth gehört habe.
Ich bin schwanger, sagte sie, und noch bevor er fragen konnte: Ganz sicher. Ich war beim Arzt.
Er versuchte wieder, den Nietnagel abzubeißen. Aber der Riß vertiefte sich nur.
Mit dem Finger die Zeilen nachfahrend, las er zum drittenmal einen Absatz.
Dichtersich war diese Periode sehr unproduktiv, schon weil Hölderlin noch im Bereich des «Abstrakten» angesiedelt blieb, wo er sich auf die Dauer keineswegs wohlfühlte.
Ulrich strich die Stelle im Buch an, obwohl das verboten war und machte am Rand ein Ausrufungszeichen.
Gleich nach der Demonstration hatte er sich das Buch gekauft und es in der folgenden Nacht gelesen. *Persien, Modell eines Entwicklungslandes.* Lothar hatte den Titel am nächsten Morgen gelesen, als Ulrich ihm den Umschlag des Taschenbuchs hinhielt und behauptete, er sei überhaupt nicht müde, im Gegenteil. Lothar sagte: Mensch, dein Referat, das schaffst du nie mehr. Du solltest lieber was über Hölderlin lesen.
Ja, sagte Ulrich, aber ihm sei heute nacht einiges klar geworden. Ungeneuerlich. Daß es uns hier so gut geht, das liegt daran, daß es den unterentwickelten Ländern so dreckig geht. Zum Beispiel Persien,

39